

Gebetsanliegen für den Bettag

Die grundlegenden Gebetsanliegen für den **Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag** spiegeln die drei namensgebenden Säulen dieses nationalen, überkonfessionellen Feiertages wider.

Der Fokus liegt auf dem **Zusammenleben in der Schweiz, gesellschaftlicher Verantwortung, Frieden und dem persönlichen wie kollektiven Glauben.**

DANK (Dankbarkeit für das Erreichte und Bewahrte)

- **Frieden und Sicherheit:** Dank für das Privileg, in einem sicheren, stabilen Land und in einer funktionierenden Demokratie leben zu dürfen.
- **Freiheit:** Dankbarkeit für das Recht auf freie Meinungsäusserung und Religionsfreiheit.
- **Ernte und Lebensgrundlagen:** Dank für Ernte und Nahrungsmittel, wirtschaftlichen Wohlstand, Arbeit und die Früchte der Natur.
- **Gemeinschaft:** Dank für die soziale Vielfalt, das gegenseitige Tragen in Krisen und den Zusammenhalt zwischen den Generationen.

BUSSE (Einsicht, Umkehr und Verantwortung)

- **Verfehlung im Wohlstand:** Eingestehen von Egoismus, dem Ausnutzen von Ressourcen auf Kosten Schwächerer oder der Zerstörung der Schöpfung (Umwelt).
- **Gesellschaftliche Spaltung:** Bitte um Vergebung für Vorurteile, Ausgrenzung, mangelnde Solidarität und fehlende Gesprächsbereitschaft im Alltag und in der Politik.
- **Fehlentscheidungen:** Reflektion über Versäumnisse in Institutionen, Kirchen und Behörden, bei denen nicht das Gemeinwohl, sondern Eigeninteressen im Vordergrund standen.

BETEN (für Gegenwart und Zukunft)

- **Für die politischen Instanzen:** Fürbitte für den Bundesrat, das Parlament und kantonale Behörden, damit sie weise, gerecht und im Sinne des Friedens entscheiden.
- **Für den nationalen Zusammenhalt:** Bitte um die Stärkung von Brücken zwischen den unterschiedlichen Sprachregionen, Kulturen, Generationen und Religionen.
- **Für Menschen in Not:** Fürbitte für Arme, Kranke, Geflüchtete, Einsame sowie für den weltweiten Frieden in Kriegsgebieten.
- **Für eine geistliche Erneuerung:** Die Bitte, dass das Land und seine Menschen wieder echte Orientierung, Hoffnung und den Weg zu Gott finden, anstatt sich allein auf materiellen Wohlstand zu verlassen.